



**AUCH, WENN DAS  
SCHICKSAL  
NICHT LEICHT IST:  
WIR MACHEN IHNEN MUT.**

**Tel. 532 86 60**



**Sozial- und  
Diakoniestation  
Langenhorn e.V.**

Wir pflegen nicht nur den Körper, sondern wir kümmern uns auch um die Seele der Menschen. Informieren Sie sich über unser ambulantes Pflegeangebot. Rufen Sie an 532 86 60

## **SDL – ein Kürzel für Engagement und Qualität**

(bk). In Langenhorn und drumherum sind die Autos mit dem markanten Kürzel „SDL“ so bekannt wie allgegenwärtig. Mit ihnen machen Mitarbeiter der „Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V.“ ihre täglichen Touren durch den Hamburger Norden. Dabei dreht sich alles um pflegebedürftige Menschen: die SDL mit ihrem Sitz am Timmweg 8 ist ein ambulanter Pflegedienst, zu deren Trägern der DRK-Kreisverband Hamburg-Nord ebenso wie die Kirchengemeinden Eirene, Ansgar und St. Jürgen gehören.

Unter der Leitung von Geschäftsführer Rüdiger von Brocke hat sich dieser Dienst innerhalb von nur zehn Jahren einen erstklassigen Ruf erworben: „Im Mittelpunkt“, so sein Credo, „steht der Mensch, nicht die Technik. Nur so können Pflegebedürftige ihre Situation ertragen und etwas von dem wiedergewinnen, was für viele von uns so selbstverständlich ist. Lebensfreude.“

Zum SDL-Team gehören 90 überwiegend hochqualifizierte Mitarbeiter, organisiert in vier Gruppen, die von einem guten Dutzend „Ehrenamtlern“ bei ihrer pflegerischen Arbeit unterstützt werden. Und die nimmt kontinuierlich zu: „Wir planen derzeit den Aufbau einer fünften Gruppe“, sagt Rüdiger von Brocke. „Und dafür benötigen wir auch noch zusätzliches Personal.“

Sein Dienst bietet älteren Menschen allgemeine Pflege, medizinische Versorgung nach ärztlicher Verordnung und Hilfen für die Haushaltsführung an. Zum SDL-Angebot zählen auch eine umfassende Beratung (etwa in allen Fragen der Pflegeversicherung) und praktische Hilfen (etwa bei der Vermittlung von Rollstühlen). Rüdiger von Brocke: „Welche Art der Hilfe sie auch brauchen – wir können sämtliche Leistungen erbringen.“ So kooperiert sein Dienst auch mit vielen anderen Einrichtungen im Stadtteil. Auch mit den Kirchen-

gemeinden, freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern: „Uns gelingt es so immer wieder“, erzählt von Brocke, „Pflegebedürftige über Freizeitangebote aller Art in das Gemeindeleben zu integrieren.“

Großes Gewicht legt Brocke auch sonst auf die ehrenamtliche Mitarbeit, ohne die sein Dienst nicht so hervorragende Arbeit leisten könnte. Ehrenamtliche engagieren sich beispielsweise beim Kontaktbüro im Schröderstift, beim Besuchsdienst im Klinikum Nord und im Hospiz Bruder Gerhard. Als Anerkennung und gleichzeitig zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Gesellschaft wird die Sozial- und Diakoniestation Langenhorn im kommenden Jahr erstmals einen Sozialpreis vergeben. In der Jury werden Rüdiger von Brocke, Ortsamtsleiter Günter Schwarz und Jörg Kraußlach vom Förderverein im Altenzentrum Ansgar sein. Das Preisgeld beträgt 5 000 Mark.